

KAMMERMUSIKFESTIVAL

Wahre Barockpracht mit feinem Quartett

GRAZ. Präzision in der Gestaltung, Kurzweil in der Darstellung und Virtuosität in der Ausführung: Eine Sternstunde barocken Musizierens bot das Steirische Kammermusikfestival in der Schlosskirche Eggenberg. Stefano Bagliano (Foto) reizte mit unglaublicher technischer Fertigkeit in Solostücken von Jacob van Eyck (frühes 17. Jahrhundert) oder im Hauptpart aus einem „Pariser Quatuor“ von Telemann die Klangmöglichkeiten seiner beiden Blockflöten aus. Mit dem vorzüglichen, in Salzburg tätigen Geiger Werner Neugebauer, dem viel-saitigen Mailänder Cembalisten Gianluca Capuano sowie dem „Hausherren“ Erich Oskar Huetter am Cello gerieten eine Corelli-Sonate und zwei Raritäten aus der Hand des „prete rosso“ Antonio Vivaldi zum heftig akklamierten Genuss. **WN** KK

